



# Lagebericht 2016

Dessau-Roßlau, 28.11.2017

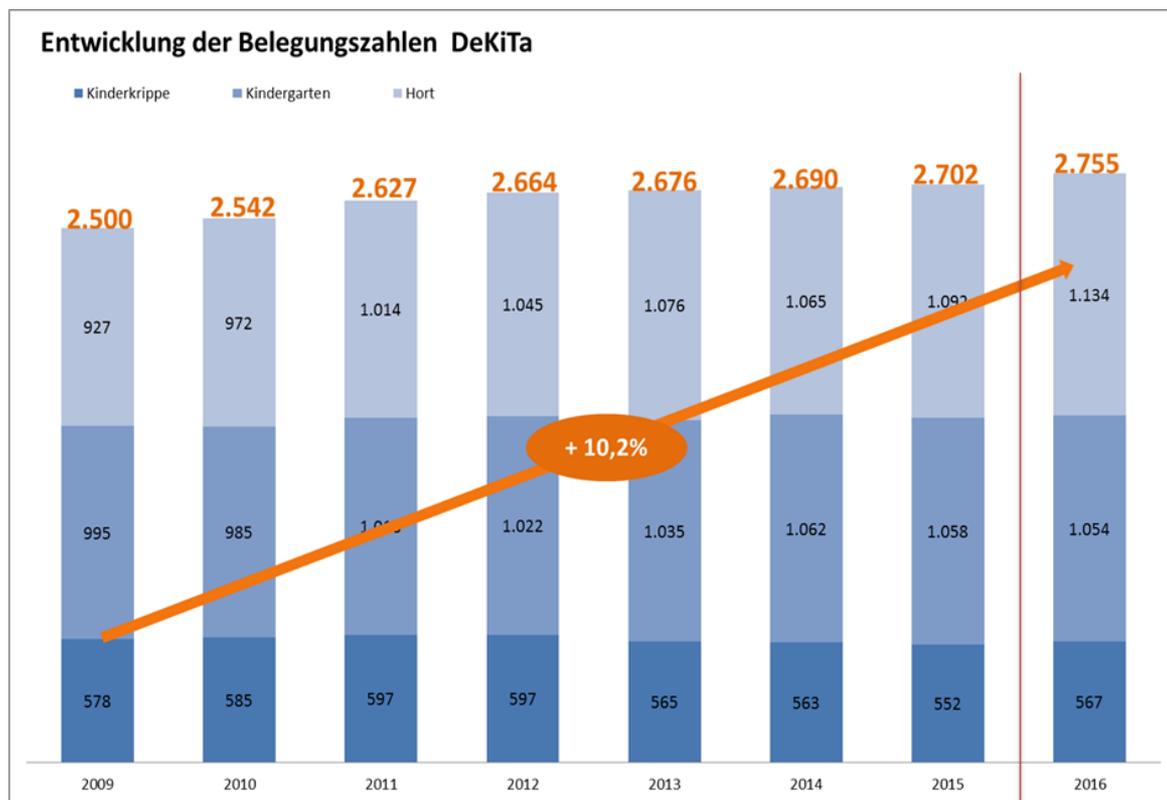
# Besonderheiten 2016

- Übernahme der Trägerschaft des Jugendklubs „Platte 15“ zum 01.07.2016
- Aufnahme der Kinder mit Migrationshintergrund (aktuell 192 Kinder)
- Übernahme der städt. Immobilienwerte in die Bilanz DeKiTa
- Aufbau einer eigenen Investitionsabteilung und Vergabestelle/ Submission
- Erste Investitionsplanung 2017 ff.
- Zuschlag Krippenausbauprogramm (4 Fördervorhaben)
- Festlegung der Förderprojekte für die Antragstellung STARK III EFRE und STARK III ELER
- Zusätzliche Sprachförderkraft in der KER Rasselbande
- Zuwendung „Randzeitenbetreuung“ in KER Bremer Stadtmusikanten

# Belegung

- Belegung um 10% gestiegen (in 7 Jahren DeKiTa)
- Stand 12\_2017: **2.898 Kinder**
- erste Absagen mussten an Eltern versandt werden (aktuell nur in Roßlau freie Plätze)
- Stand 12\_2017:

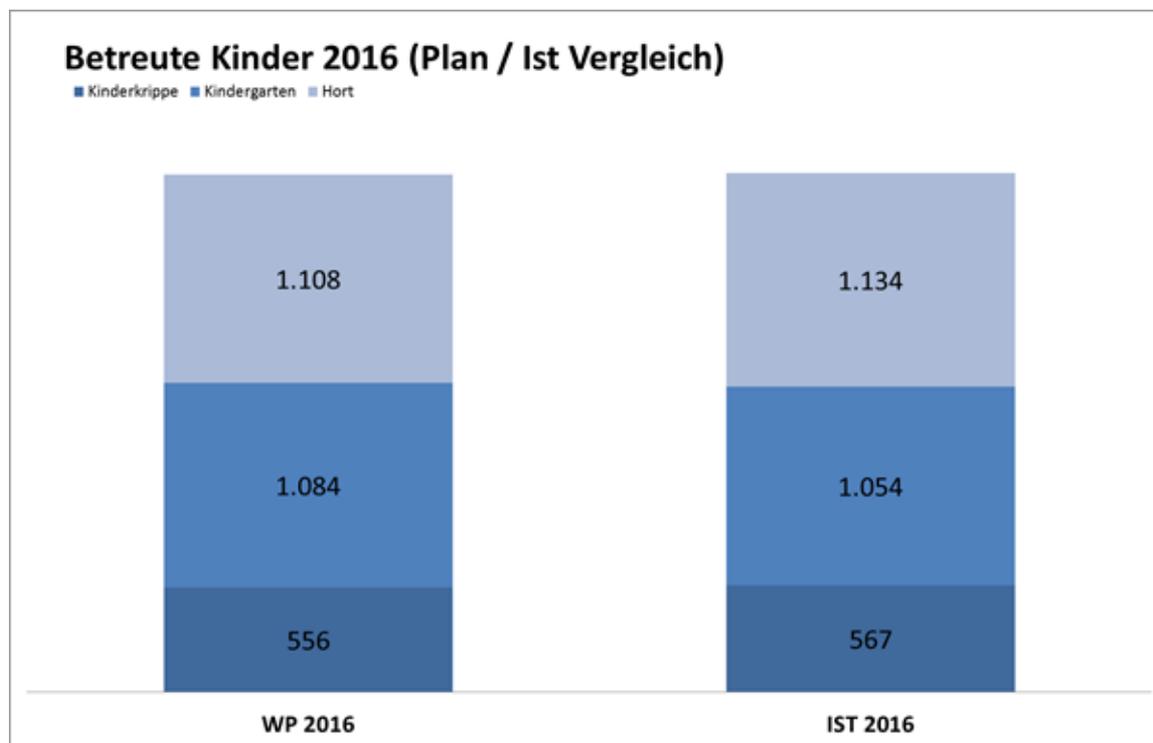
Belegung Kapazität		
KK	609	606
KG*	1.031	1.125
H	1.258	1.205
	<b>2.898</b>	<b>2.936</b>



\* Kapazitäten werden durch bereits geschlossene Betreuungsverträge im Verlauf des KiTa-Jahres belegt

# Belegung (Plan/IST-Vergleich)

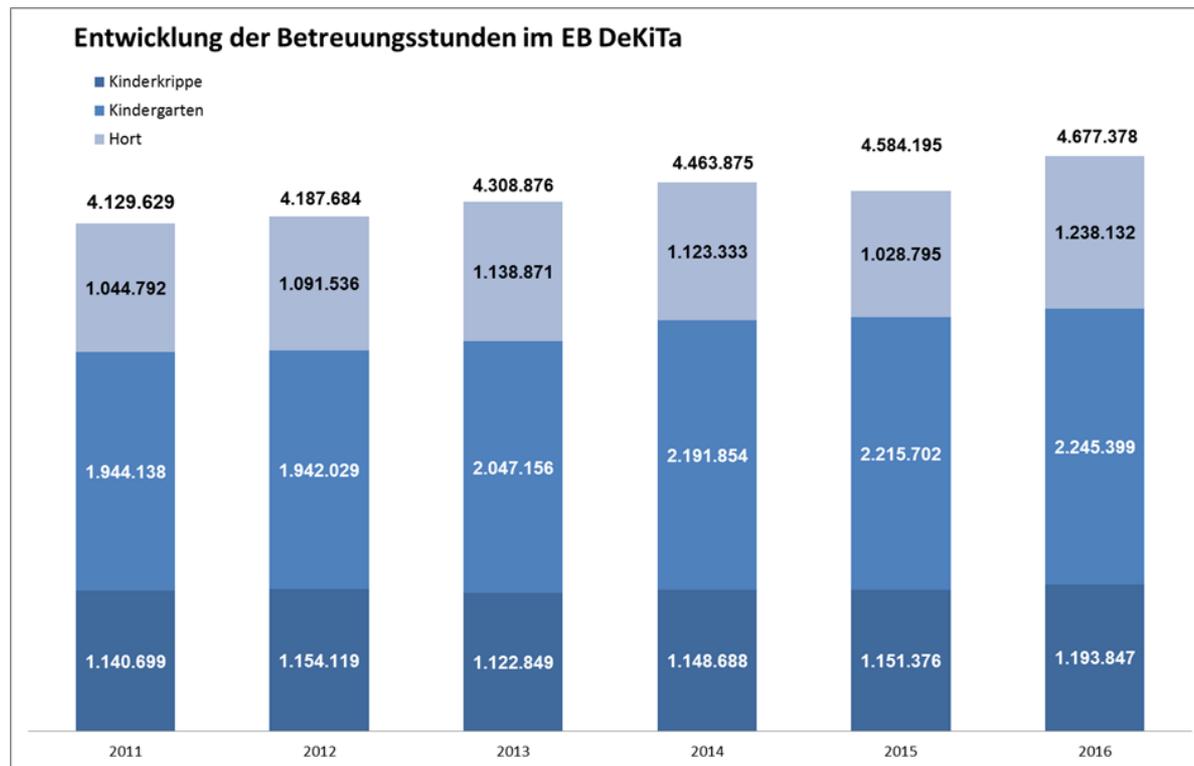
- 53 Kinder mehr betreut als im Vorjahr
- Zunahme insb. im Hortbereich durch Aufnahme von Kindern mit Migrationshintergrund



# Betreuungsverweildauer

Steigerung  
der Verweil-  
dauer in den  
KER um  
**13,3%**

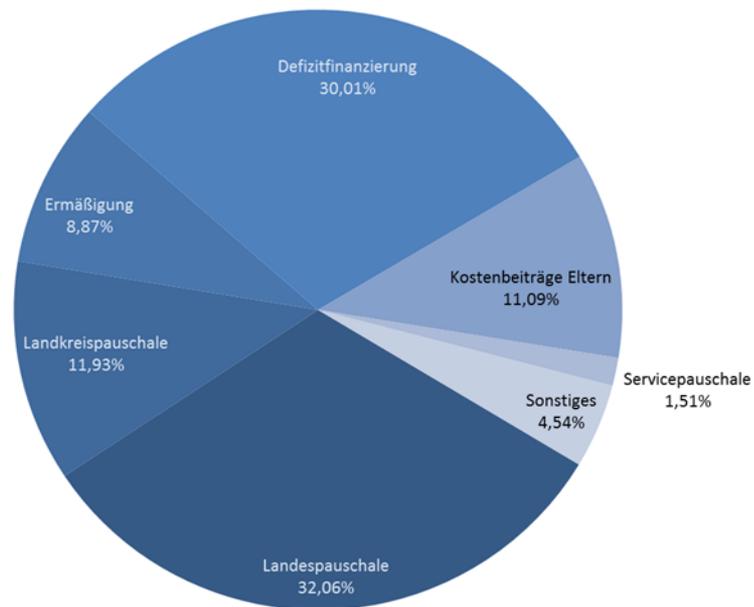
entspricht  
fast **30 Min.**  
pro Kind /  
pro Tag  
mehr



# Gesamterträge

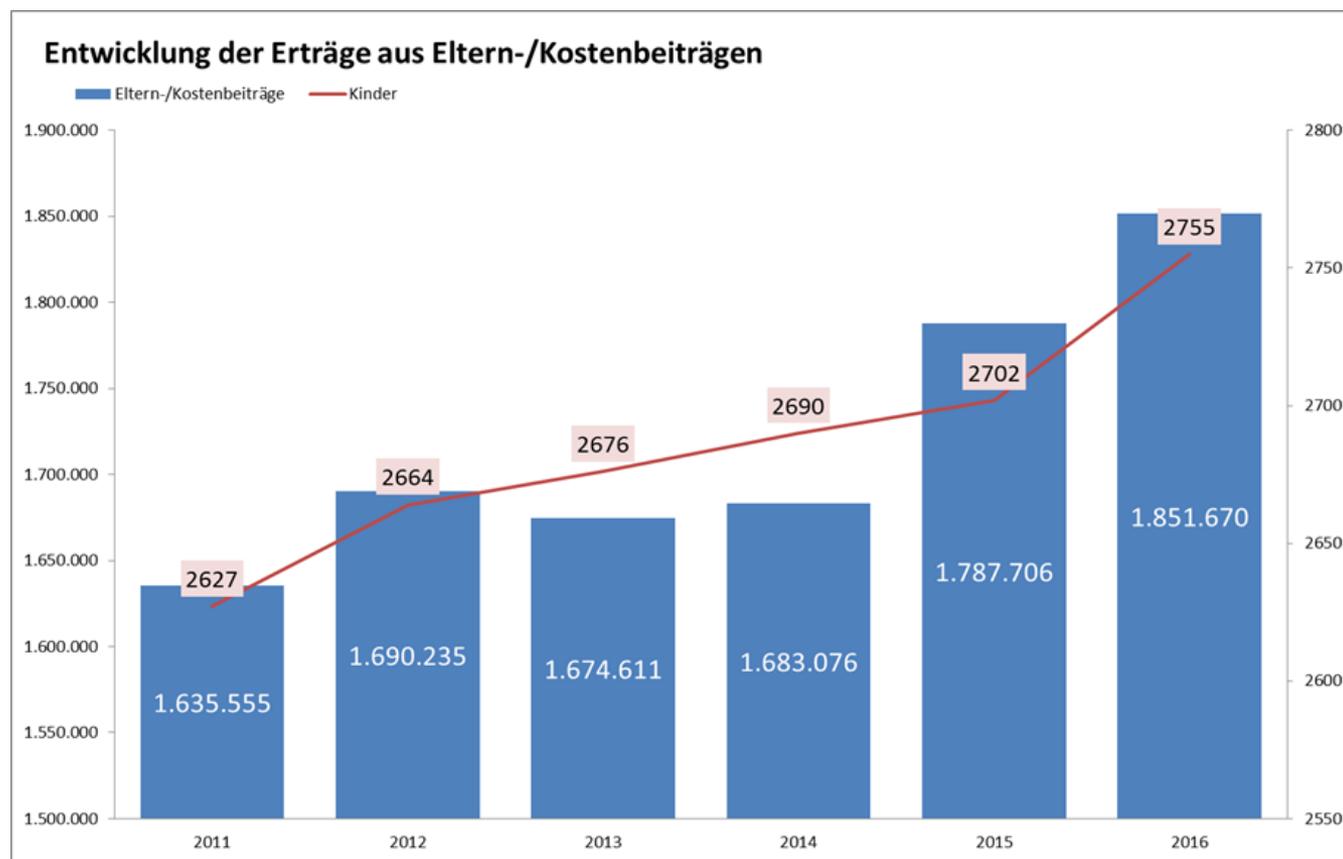
Anteil der **Stadt** (inkl. LK-Pauschale):  
**ca. 51 %** der Gesamterträge zzgl. Übernahme des Jahresverlustes

Zusammensetzung der Gesamterträge 2016



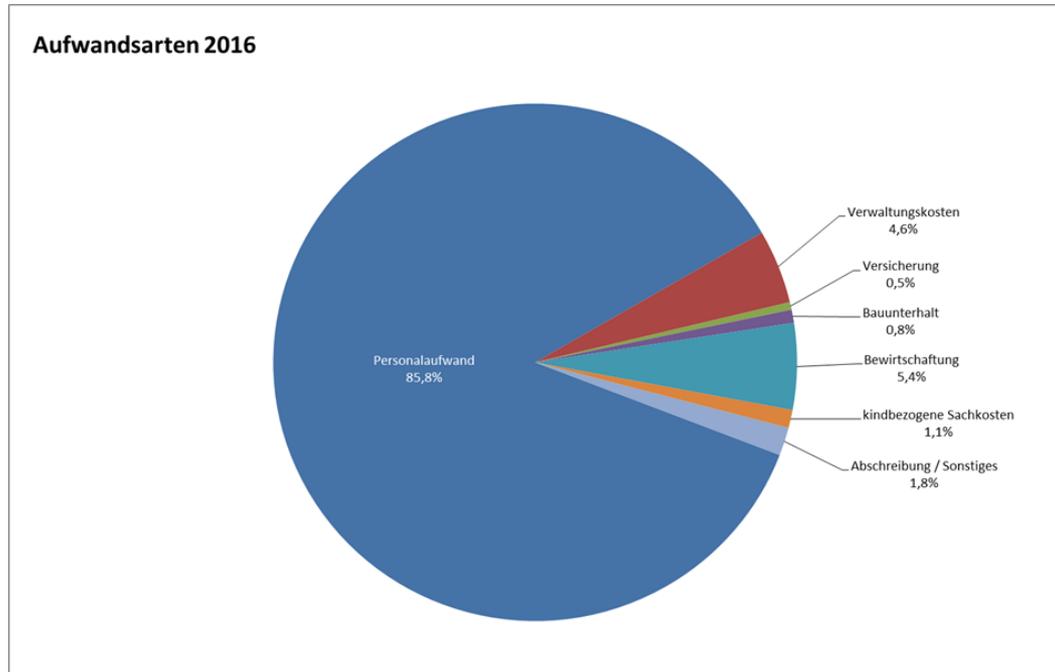
# Eltern-/Kostenbeiträge

- Kostenbeiträge seit 2014 stabil
- steigende Kinderzahlen führen zu steigenden Erträgen



# Aufwandsarten

Personalaufwand  
ca. 86 % der Gesamtkosten



# Personalentwicklung

- ▶ Insg. 42 Mitarbeiter mehr im Unternehmen.
- ▶ Flex-Verträge seit 11-2016 konstant 35 Std. KER bzw. Hort 32,5 Stunden
- ▶ 173,4 VzÄ (06\_2010) heute: 239,1 VbE + 65,7 VzÄ insg. (nur päd. MA)

per 31.12.	Mitarbeiter gesamt	Verwaltung	päd. Personal	Wirtschafts- kraft	Hausmeister
01.06.2010	318	8	264	35	11
2010	320	10	264	35	11
2011	328	8	275	34	11
2012	338	10	285	32	11
2013	337	11	285	30	11
2014	344	12	295	27	10
2015	356	12	308	26	10
2016	360	12	305	26	9
Differenz 2010/2016	42	4	41	-9	-2

# PLAN/IST Vergleich

Bezeichnung	Erfolgsplan 2016	Jahresabschluss per 31.12.2016	Abweichung
	EURO	EURO	EURO
Umsatzerlöse	15.709.800	16.206.631	496.831
sonstige betriebliche Erträge	100.000	232.358	132.358
Sonderposten zur Auflösung AfA	201.000	260.007	59.007
Materialaufwand	0	0	0
Personalaufwand	14.253.200	14.597.260	344.060
Abschreibungen	201.000	264.468	63.468
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.556.600	2.040.702	484.102
<b>FINANZERGEBNIS</b>	0	-1.473	-1.473
Jahresgewinn/Jahresverlust	0	-204.907	-204.907

Ertrag	Aufwand
<b>Servicepauschale</b> +205 TEUR	<b>Personalaufwand</b> +344 TEUR
<b>Zuschuss Mieten/Pachten</b> -282 TEUR	<b>Sachkosten</b> +484 TEUR
<b>Zuschuss JK</b> +48 TEUR	(vgl. Aufw. für sonstige DL
<b>Defizitausgleich</b> +505 TEUR	+523 TEUR)

# Finanzielle Leistungsindikatoren

		2016	2015
Eigenkapitalquote (Eigenkapital (inkl. Sonderposten) : Gesamtkapital)	%	88,3	39,5
Anlagenintensität (Anlagevermögen : Gesamtkapital)	%	87,3	14,7
Verschuldungsgrad (Fremdkapital : Gesamtkapital)	%	4,7	60,5
Eigenkapitalrendite (Jahresüberschuss : Eigenkapital)	%	-13,6	7,6
Gewinn vor Zinsen und Ertragsteuern (EBIT)	TEUR	-203,3	54,6
Gewinn vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA)	TEUR	61,2	116,1
Cashflow (operativ)	TEUR	330,0	285,0

# Chancen/Risiken

- + 2 zusätzliche MA KER Pustebblume
- + 1 zusätzlicher MA Hort Tempelhofer Straße
- + 1 Heilpädagoge Hort Friederikenstraße
- + **8,285 VbE** KER durch Leiterfreistellung! (ca. 10 zusätzliche Mitarbeiter)
- 2. Zusatzkraft für Sprachförderung für insg. 13 Stellen mit 19,5 Wochenstunden = **6,3375 VbE** aus Bundesprogramm

# Chancen/Risiken

- Herausforderung Personalgewinnung im pädagogischen Bereich
- Verwaltungsaufgaben nehmen stetig zu
- Konfliktpotential Essensversorgung
- Gesetzliche Anforderungen und Anforderungen der Eltern steigen zunehmend
- Umgang mit Ausfallzeiten der Mitarbeiter
- Krankheitsquote der Belegschaft 7,9% - Ausfallquote im technischen Bereich über 15%